

# Die Vielfalt der Arten erhalten

Landschaftspflegeverband realisierte Projekte für rund 163 000 Euro – „Touristiker anwerben“

Rettenbach (mix). Der Landschaftspflegeverband Traunstein hat im Jahr 2009 Landschaftspflegemaßnahmen für rund 163 000 Euro durchgeführt. Das gab in der Jahreshauptversammlung Markus Fröschl bekannt, der nach den Neuwahlen als Vorsitzender an der Spitze des Verbandes bleibt.

Im Verband sind aktuell 34 Gemeinden, Märkte und Städte Mitglied, außerdem der Landkreis Traunstein, elf Vereine und Verbände, 116 Privatpersonen sowie vier Firmen. Bei den Pflegemaßnahmen konnte das Vorjahresergebnis nochmals um 4000 Euro erhöht werden. Die Steigerung ist durch das verstärkte Engagement in der Heckenpflege und beim Obstbaumschnitt begründet.

„Entscheidend ist aber nicht der Umsatz in Euro, sondern die positive Wirkung der Maßnahmen für die Natur und den Erhalt der traditionellen Kulturlandschaft“, betonte Fröschl. Nach längeren Verhandlungen

## Schlossbrauerei als Sponsor

um die Zahlung einer Ausgleichszulage für benachteiligte Gebiete erhielt der Verband Ende 2009 die endgültige Zusage und bereits eine erste Nachzahlung für die Jahre 2007 und '08. Durch die Unterstützung der Schlossbrauerei Stein mit ihrem Projekt „Schützt den Chiemgau“ konnten im letzten Jahr auch Projekte in Angriff genommen werden, für die es keine staatliche Förderung gibt, beispielsweise das Schwenden von Almen und der Auslichtungsschnitt in Streuobstwiesen.

Geschäftsführer Jürgen Sandner berichtete beispielhaft über einige im letzten Jahr durchgeführte Projekte. Vier Almen wurden geschwendet und damit der Erhalt der Biodiversität, der Vielfalt der Arten und Lebens-

räume, auf den Almen gesichert. Bei Chieming fand außerdem zwei Mal im Jahr die Mahd einer verwilderten Fläche im Wasserschutzgebiet statt, wodurch inzwischen eine blütenreiche Wiese mit großer Vielfalt entstand. Als weiteres Projekt wurde die Beweidung im Astener Moos bei Tittmoning vorgestellt, wo Heckrinder das ganze Jahr über auf der Weide sind. Und bei Unterwössen wurde in der Hollandau mit den St.-Georgs-Pfadfindern eine Fläche mit Kalkmagerrasen gepflegt.

Die Jahresrechnung 2009 des Verbandes weist laut Jürgen Sandner Einnahmen von 241 164 Euro und Ausgaben von 254 955 Euro aus. Der Verlust von 13 791 Euro konnte mit dem Überschuss aus den Vorjahren aufgefangen werden. Für 2010 plant der Verband neben der Fortführung der Landschaftspflegeprojekte auch wieder Veranstaltungen für die Öffentlichkeit. Um die Biodiversität im Biotopverbund geht es bei einer Exkursion zwischen Streuwiese und Hochmoor am Chiemsee-Nordufer am 18. Mai und 23. Juli. Blütenreiche Magerwiesen in Unteröd zwischen Wiesmühl bei Tittmoning und Palling werden am 20. Mai besichtigt, und der beliebte Sensenmähkurs findet am 12. Juni statt. Der Verband wird außerdem beim Traunsteiner Apfelmarkt am 10. Oktober vertreten sein und bietet eine Veranstaltung „Streuobst schmeckt“ am 16. Oktober in Rottau.

Bei den turnusmäßigen Neuwahlen des Vorstandes gab es



Der Vorstand des Landschaftspflegeverbandes (von links): Rudolf Baumgartner, Sebastian Sigleithmayer und Markus Fröschl, zusammen mit Geschäftsführer Jürgen Sandner. Foto: mix

keine großen Veränderungen. Markus Fröschl bleibt Vorsitzender, Sebastian Sigleithmayer und Rudolf Baumgartner sind auch die nächsten vier Jahre gleichberechtigte Stellvertreter. Der erweiterte Vorstand besteht aus den drei Vertretern von Landkreis, Städten und Gemeinden Dirk Reichenau, Vitus Pichler und Josef Loferer. Für die Landwirtschaft sitzen im Vorstand: Hans Maier, Franz

## Vorstand bestätigt

Helmberger und Josef Reithmeier. Vertreter des Naturschutzes sind Josef Haiker, Beate Rutkowski und Sabine Prois. Kassenprüfer sind Georg Schützinger und Alfons Baumgartner.

Michael Kaiser regte in der Aussprache an, dass der Verband versuchen sollte, auch die „Profiteure unserer schönen Landschaft“ – alle, die mit dem Tourismus zu tun haben – mit ins Boot zu nehmen und als Mitglieder anzuwerben. Außerdem

gebe es auch im benachbarten Landkreis Berchtesgadener Land großen Bedarf für einen Landschaftspflegeverband. Man müsse aber nicht gleich einen neuen Verband gründen, sondern könnte die ein oder andere Gemeinde und vielleicht auch den Landkreis Berchtesgaden mit aufnehmen.

Als Leiterin des Leaderprojekts „Die Chiemgauer Seenplatte blüht auf“ appellierte Dr. Inge Graichen an alle Anwesenden, Modellflächen zur Verfügung zu stellen, auf denen wieder mehr Blühflächen angepflanzt werden könnten, was neben dem schönen Landschaftsbild vor allem auch für die Insekten eine große Unterstützung bedeuten würde. Traunsteins Oberbürgermeister Manfred Kösterke und der stellvertretende Landrat Georg Klausner betonten in kurzen Grußworten die Bedeutung des 2001 gegründeten Landschaftspflegeverbandes, dessen Aufgaben immer vielfältiger und wichtiger würden.